



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Daß kein Gesicht/ noch göttliche Stim[m]/ durch den Vatter oder durch
den Sohn/ oder durch den heiligen Geist/ besonders vnnd allein beschehe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Das kein Gesicht/noch göttliche Stimm/durch den Vatter oder durch den Sohn/oder durch den heiligen Geist/besonders vnd allein beschehe.

Esa. 6.

Der Prophet Esaias spricht: Ich sahe den Herrn Sabaoth auf einem hohen vnd herrlichen Thron sitzen/vnd die Seraphim stünden ob ihm/derem jeder sechs Flügel hätte. Vnd bald hernach: Vnd der Herr sprach zu mir: Gehe hin/vnnd sag zu diesem Volck: Jhr werdet es mit den Ohren hören/aber doch nicht verstehn/Jhr werdet es mit den Augen sehen/vnnd doch nicht erkennen/dann das Herz dieses Volcks ist verhärtet/Vnd was daselbst weiter folgt. So vil nun den Text/vnd die Ordnung des Prophetischen Spruchs belangt/so ist der sennig so vber alle oben ansetzet/der Vatter/welcher vom Propheten gesehen/vnd in göttlicher Stimm gehöret ward. Aber der Sohn des Donners/welcher grosse/vnd vil erschrocklichere Ding geredt hat/dann der Donner selber/dessen eigentliches Wort auch ist/nicht/er war nicht/sondern das Wort war/hat diesen den Sohn genennet/welcher von ihm gesehen worden/vnd von dem sie auch die Weissag des Propheten angehört vnnd vernommen haben. Dann er spricht in seinem eignen Buch/Darumb haben die Juden in den Herrn Jesum nicht glauben können/dieweil Esaias von ihnen geredt hat/ihre Augen seynd verblendet/vnd ihr Herz ist verhärtet/auffdas sie nicht mit den Augen sehen/vnd mit den Ohren hören/vnd mit dem Herzen verstünden/vnnd sich bekehren/das ich ihnen helfe. Das hat Esaias geredt/als er sein Herrlichkeit gesehen hat. Paulus aber bezugt/dieses Gesicht/vnd dise göttliche Stimm/sey des Geists/da er also spricht: Der heilig Geist hat zu vntern Vattern durch den Propheten Esaiam recht geredt: Jhr werdet mit den Ohren hören/aber doch nicht verstehn: Jhr werdet mit den Augen sehen/aber doch nicht ber greiffen/dan das Herz dieses Volcks ist verhärtet. So führt nun der Prophet ein/die Person des Vatters/in welchen die Juden glaubten/Der Euangelist aber des Sohns/vnd der Apostel Paulus des H. Geists/haben also dardurch in gemeyn/den einigen Herrn Sabaoth/der gesehen worden/genennet vnd verstanden/Vnd ob sie schon getheyle Reden von den Personen gebraucht/so ist doch ihr Herz vnd Gemüt von dem einigen Gott vnzertheilt bliben.

Matth. 13.
Marc. 4.
Luc. 9.
Act. 28.
Rom. 11.

Act. 28.
Die göttlich
Stimm vnd
Weissagung/
beschehet durch
den Vatter/
Sohn vnd H.
Geist inn ge
meyn/vnnd
durch kein
Person be
sonders.

Das die Creaturen nach dem Ebenbild Gottes erschaffen/des Schöpfers theylhaftig werden/vnnd das ihnen solches durch den H. Geist widerfahre.

Wann die jenigen/so sich mit ihrer gottlosen Weis selber betriegem/dise Ding recht gefast vnd verstanden/so hätten sie den Geist von der Gottheit kenns Wegs gesondert/auffdas sie sich selbs der Gottheit auch nicht beraubten/nach die Welt von Gott trenneten/nach Gott selber von seiner Creatur abtheilten. Dann es waren alle Creaturen elend vnd arbeitselig/wann sie ihrer geschaffnen Natur nach/der Herrlichkeit Gottes entsetzt seyn/vnnd an der Gottheit keinen Theyl haben solten. Demnach wil sich von Gott zureden nicht geizimen/das er die Creatur bloß/vnd von ihm selbs verlassen/für nichten achte/sondern die Creatur ist nicht so elend oder dürfftig/auch ist Gott nit so kraftlos/das die Schöpff seiner heiligen Gemeynschafft vnd Theylhaftigkeit nicht genießen möchten. Der Ursachen hat er bald im Anfang/den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen wollen. Ein jede Bildnuß aber/die mit der Hand gemacht/von dem ersten Vorbild oder Hand:is abgemahlet wurde/thut durch des Meisters Scharpffsinigkeit/oder durch Aufferückung der Hand/die Gleichförmigkeit in die Materien hen/vnd desseligen ersten Vorbilds oder Exemplars theylhaftig werden. Also pflegt ein Mahler/Bildhauer/auch der/so ein goldin oder Ehin Bild machet/mit allem Fleiß/auff den Hand:is zuschawen/vnd die Figur/darauff er seine Augen wendet/stets vor sich zuhaben/vnd ein gleichförmige Bildnuß in der Materi/die er darzu gebraucht/herfürzubringen: Wann es aber den Menschen vnnsöglich ist/

Die Creatur
ist Gottes nit
entsetzt noch
beraubet.
Genes. 1.